



## Vorwort.

Es ist schon lange Zeit, daß die schöne und angenehme Beschäftigung der Laubsägerei in Wien und in den zu Österreich gehörigen Kronländern angefangen hat, gut bekannt und beliebt zu werden. Es hätte dies jedenfalls schon, wie in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz, eher sein können, wenn früher ein Geschäft sich mit allen dazu nötigen, guten und praktischen Werkzeugen und dazu passendem Zugehör, als: Furniere, Vorlagen etc. etc., befaßt hätte und das große Publikum darauf aufmerksam gemacht worden wäre.

Jedermann, er sei jung oder alt, arm oder reich, welche Stellung er immer einnehmen mag, hat zur Bewahrung seiner körperlichen und geistigen Gesundheit eine regelmäßige Abwechslung nötig.

Als Beschäftigung zur Abwechslung verdient gewiß das Laubsägen besonders empfohlen zu werden, da es keinen lohnenderen Zeitvertreib gibt als die Laubsägerei, indem man außer der angenehmen Beschäftigung an die damit vollbrachte Zeit stets eine Erinnerung hat und jedermann an einem so zierlich gemachten Gegenstand ein Wohlgefallen findet, jeder Besichtiger bewundert und mit so einem zum Präsent gemachten Stücke in steter Erinnerung bleibt.

Die so überaus lieblichen und lohnenden Arbeiten mit der Laubsäge zu fördern, alt und jung dafür zu interessieren und anzuregen, um den Anfängern in der Kunst des Laubsägens die Handhabung der notwendigsten Werkzeuge vor Augen zu führen, ist der Zweck nachstehender, auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrung verfaßten Anleitung, welche, kurz und klar gehalten, alles Unnötige oder nur halb zur Sache Gehörige strenge vermeidet, um durch systematisches Vorgehen den Anfängern

die Anfertigung dieser häuslichen Kunstarbeiten möglichst zu erleichtern. Die reichlich zwischen dem Text eingeschalteten Abbildungen haben die Aufgabe, dem Dilettanten darzustellen, was durch das Wort allein nicht genug erklärt werden konnte.

Wer einmal damit begonnen und bei nur mäßiger Ausdauer einige Fertigkeit darin erlangt hat, wird sich für immer als großer Freund der Laubsäge-Arbeiten bekennen und neue Freunde finden. Nicht lange wird es währen und die Laubsäge wird, besonders an den langen Winterabenden, fast in jeder Familie ihre Tätigkeit entfalten und gar viele, welche die kleinen Schwierigkeiten beim Beginne überwunden haben, werden zum Lohne dafür bald imstande sein, die Wände ihrer Zimmer mit den schönsten und praktischsten Arbeiten, von eigener Hand verfertigt, zu schmücken.

Darum, wer sich nützlich beschäftigen, sich und anderen ein Vergnügen bereiten will, der fange an Laubsäge-Arbeiten zu machen; wer nicht weiß, was er dem Papa, der Mama, der Tante, dem Onkel, dem Bruder, der Schwester etc. etc. zu Weihnachten oder Neujahr, zum Namenstage oder zum Geburtstage verehren soll, der findet unter den vielen Laubsäge-Vorlagen gewiß einige, die ihm passend erscheinen. Präsente anderer Art, die höheres Geld kosten, machen sicher nicht den Effekt und ernten gewiß nicht mehr Beifall, wie ein schöner, passender Gegenstand aus Laubsäge-Arbeit.

Welch' großen Wert diese Beschäftigung, besonders für die Jugend, in betreff Erlangung körperlicher Geschicklichkeit und Bildung des praktischen Formensinnes hat, beweist, daß im Auftrage des hohen k. k. Unterrichtsministeriums an allen Volks- und Bürgerschulen Schul-Werkstätten eingerichtet werden und die Handfertigkeit als obligatorischer Lehrgegenstand gehandhabt werden wird.

Es möge diese Broschüre dazu beitragen, die schöne Kunst des Laubsägens immer weiter zu verbreiten, die technische Geschicklichkeit der Jugend zu bilden, sie mit der Zeit an eine manuelle Beschäftigung zu gewöhnen, um Lust und Liebe auch zu fernerer ernster Arbeit hervorzurufen und die Laubsägerei als nützlichen und allgemeinen Zeitvertreib zu betrachten.

J. Bachls Söhne.